

Warum DOGE und Musk scheitern werden¹

Laura Tyson, Lenny Mendonca

Als Gegenleistung dafür, dass er Donald Trump bei seiner Wiederwahl geholfen hat, indem er 130 Millionen Dollar für Trumps Wahlkampf und die Kampagnen der Republikaner auf den unteren Ebenen ausgab (Hull 2024) und X (früher Twitter) zu Trumps Sprachrohr machte, hat sich Elon Musk die Möglichkeit verdient, gemeinsam mit Vivek Ramaswamy, einem weiteren Großspender, ein neues „Department of Government Efficiency“ zu leiten. DOGE – benannt nach einer Spaß-Kryptowährung – wird keine offizielle Behörde sein. Aber obwohl es nur eine beratende Funktion haben wird, hat Trump versprochen, seine Empfehlungen zum Abbau überflüssiger Vorschriften, zur Umstrukturierung von Bundesbehörden und zur Senkung verschwenderischer Ausgaben umzusetzen (Moore/Domonoske/Han 2024) – alles unter dem Gesichtspunkt der Effizienz.

US-Bundesrecht schreibt vor, dass jeder beratende Regierungsausschuss seine Sitzungen öffentlich ankündigt (einschließlich Tagesordnung, Zeit, Ort und Zweck) und Zugang zu allen Berichten, Abschriften, Protokollen, Papieren, Tagesordnungen oder anderen Dokumenten im Zusammenhang mit seiner Arbeit gewährt (GSA o.J.). DOGE allerdings könnte sehr wohl mit der Begründung gegen diese Anforderungen verstoßen, dass sie verfassungswidrig in die Befugnisse des Präsidenten eingreifen.

Wie bei seinen anderen Ernennungen wird sich Trump nicht die Mühe machen, Musk und Ramaswamy gründlich überprüfen zu lassen. Er wird auch nicht verlangen, dass sie Unternehmensbeteiligungen veräußern oder sich der Abgabe von Empfehlungen zu Fragen enthalten, die einen offensichtlichen Interessenkonflikt hervorrufen (wie z.B. bei den umfangreichen Käufen der NASA bei Musks SpaceX (NASA 2022)). In dem Maße, in dem DOGE Vorschriften aushöhlt, verspricht es, ein starkes Instrument der Vetternwirtschaft zu werden. Seine Empfehlungen (Kessler 2024) werden wenig mit der Steigerung der Effizienz der Regierung oder mit Kostensenkungen zu tun haben, aber alles mit der Abschaffung von Vorschriften und Behörden (Musk/Ramaswamy 2024), die mächtige Spender und Wirtschaftslobbyisten tot sehen wollen.

Glücklicherweise wird DOGE scheitern, weil es sich mit dem falschen Ansatz und der falschen Führung auf die falschen Ziele konzentriert. Musk versprach ursprünglich (Bloomberg 2024), die Ausgaben der Bundesregierung um zwei Billionen Dollar zu senken, was fast einem Drittel aller für 2025 geplanten Ausgaben entspricht. Nachdem er dann rasch erkannte, wie absurd dieses Ziel war, hat er es inzwischen um 75 % auf 500 Milliarden Dollar abgesenkt.

Verteidigung, Sozialversicherung, Medicare, Medicaid, der Affordable Care Act („Obamacare“) und Zinszahlungen auf die US-Staatsschulden machen zusammen 74 % (Lahart/Ettenheim 2024) der gesamten Bundesausgaben aus (CPBB 2024). Darüber hinaus dürften die Verteidigungsausgaben unter Trump steigen, die Ausgaben für Zinszahlungen sind unerlässlich, um einen Zahlungsausfall in Bezug auf die Staatsschulden zu vermeiden, und die Ausgaben für die soziale Sicherheit, Medicare und Obamacare sind gesetzlich vorgeschrieben und werden von den Wählern, die zur Wiederwahl von Trump beigetragen haben, mit überwältigender Mehrheit unterstützt (More Perfect Union o.J.). Die verbleibenden 26 % der Bundesausgaben (USA Facts 2024) decken alle anderen

Funktionen der Bundesregierung ab – von diskretionären Verteidigungsprogrammen wie der Gesundheitsfürsorge für Veteranen (12 %) bis hin zu grundlegenden nicht mit der Verteidigung verknüpften Programmen (14 %) wie dem US-Bundesfernstraßensystem, der Steuerung des Luftverkehrs und der Justiz.

Während alle Mittel für diskretionäre Programme vom Kongress genehmigt werden müssen, würde das neue 500-Milliarden-Dollar-Ziel sowohl Programme umfassen, deren Ermächtigung durch den Kongress im Jahr 2024 ausläuft, als auch solche, die Musk als für mit den ursprünglichen Absichten des Kongresses unvereinbar erachtet (Picchi 2024). Die Gesundheitsfürsorge für Veteranen ist jedoch der größte Einzelposten (119 Milliarden Dollar), für den die Ermächtigung des Kongresses 2024 ausläuft, und trotz Trumps Verachtung für das Militär ist es schwer vorstellbar, dass DOGE die Gesundheitsfürsorge für Veteranen angreifen wird.

Stattdessen hat DOGE bereits angedeutet (Picchi 2024), dass es die Mittel für Planned Parenthood und andere progressive Gruppen (300 Millionen Dollar pro Jahr), die Corporation for Public Broadcasting (535 Millionen Dollar pro Jahr) und verschiedene internationale Organisationen (1,5 Milliarden Dollar pro Jahr) kürzen wird. Auch größere Posten wie die National Oceanic and Atmospheric Administration (6,6 Milliarden Dollar (NOAA 2024)), die für die Wettervorhersagen des Landes zuständig ist, die Federal Aviation Administration (7 Milliarden Dollar), die die Sicherheit der zivilen Luftfahrt regelt, viele Behörden des Außenministeriums (38 Milliarden Dollar) und das Bildungsministerium (29 Milliarden Dollar) könnten ins Visier geraten. Die NASA (25,4 Milliarden Dollar (The Planetary Society 2025)) allerdings wird aus offensichtlichen Gründen verschont bleiben.

Das Problem mit diesem Kürzungsprogramm ist, dass es immer noch nicht annähernd 500 Milliarden Dollar erreicht. Wenn DOGE etwas Positives beitragen wollte, würde es dieses Ziel aufgeben und sich stattdessen darauf konzentrieren, die Effizienz der für Regierungsprogramme zuständigen Behörden zu verbessern und Vorschriften abzuschaffen, die einen strengen Kosten-Nutzen-Test nicht bestehen.

Das allerdings wurde schon oft versucht, und in der Regel ohne großen Erfolg. Präsident Ronald Reagans „Private Sector Survey on Cost Control“, bekannt als Grace-Kommission (The Ronald Reagan Presidential Library and Museum o.J.), behauptete beispielsweise, dass ein Drittel aller Einkommensteuereinnahmen (GAO 1984) durch Verschwendung und Ineffizienz aufgezehrt würden – eine maßlose Übertreibung. Nur sehr wenige der 2500 Empfehlungen der Kommission wurden umgesetzt, und die Kombination aus Reagans Steuersenkungen und der zunehmenden Ausweitung staatlicher Aufgaben leitete dann den langen Anstieg der Staatsverschuldung ein.

Ähnliche Bemühungen (Zakrzewski 2024), die bis zur Hoover-Kommission von Präsident Harry Truman zurückreichen, wurden ebenfalls als „klägliche Fehlschläge“ bewertet. Die meisten scheitern an einem grundlegenden konzeptionellen Mangel. Unter der Leitung von Wirtschaftsführern, die nicht wissen, wie der Staatsapparat funktioniert, neigen derartige Gremien dazu, lange Listen mit ungeprüften Ideen zu erstellen, sind jedoch nicht in der Lage, diese umzusetzen. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der zuständigen Behörden und des Kongresses, der die Gesetze erlässt und die Bundesprogramme finanziert.

Die von Vizepräsident Al Gore Anfang der 1990er Jahre ins Leben gerufene National Partnership for Reinventing Government (Nationale Partnerschaft zur Erneuerung der

Regierung) vermied diesen Konstruktionsfehler (Clark 2013). Sie war innerhalb der Clinton-Regierung angesiedelt und wurde von einer Reihe von Reformern aus staatlichen Behörden geleitet, denen es tatsächlich gelang, ein Reformgesetz durch den Kongress zu bringen (Kamarck/Stone/Winograd 2023): den Government Performance and Results Act von 1993, der darauf zielte, Leistungskennzahlen in die Betriebsanweisungen der US-Bundesregierung einzubetten.

Musk und Ramaswamy sind dagegen nur die letzten in einer langen Reihe von Musterknaben des Privatsektors, deren betriebswirtschaftliche Ansätze in Bezug auf die staatliche Verwaltung scheitern werden. Weniger als ein Viertel aller staatlichen Reformprogramme sind erfolgreich. Diejenigen, die erfolgreich sind, haben zwei charakteristische Merkmale gemeinsam (Dillon et al. 2022): Öffentliche Beschäftigte entwerfen die Reformen und nutzen anschließend digitale Tools zur Messung und Verbesserung der Leistung.

Leider stellt der Kongress nicht genügend Mittel zur Verfügung, damit die Behörden die benötigten Instrumente erhalten. Aus diesem Grund ist die Steuerbehörde nicht in der Lage, geschätzte eine Billion Dollar (Rappeport 2021) an jährlichen Einnahmen von Steuerhinterziehern und -betrügern einzutreiben. Die meisten Bundesbehörden hinken bei der Digitalisierung ihrer Dienstleistungen unverschuldet weit hinter dem Privatsektor her.

Schnell zu handeln und Dinge kaputt zu machen funktioniert in der Verwaltung nicht (und auch nicht in den meisten großen privatwirtschaftlichen Organisationen). Wenn Musk und Ramaswamy sinnvolle, dauerhafte Effizienzsteigerungen in der Verwaltung erreichen wollen, müssen sie mit den Behörden zusammenarbeiten, um die Art und Weise zu ändern, wie deren Arbeit erledigt wird. Der Erfolg dabei hängt von den wenig schlagzeilenträchtigen, schwer umzusetzenden Änderungen an den betrieblichen Abläufen ab, die in den Ministerien und staatlichen Behörden eingebettet werden können.

Ein ergebnisorientiertes Beschaffungswesen, ein modernes Personalmanagement (einschließlich staatlicher Rotationsprogramme für Führungskräfte in der Privatwirtschaft), ein agiles IT-Management, Transparenz in Bezug auf Daten und Leistung, moderne digitale Tools und das Engagement der Bürger sind von entscheidender Bedeutung, wenn wir die Leistung des Staatsapparates verbessern wollen. DOGE wird unterhaltsame Memes und Fototermine für Musk und X produzieren, aber kaum greifbare, dauerhafte Auswirkungen (Ford 2024) auf die Größe und Effizienz der US-Bundesregierung haben.

Aus dem Englischen von Jan Doolan

Anmerkung

1 Abdruck mit freundlicher Genehmigung: Project Syndicate, 2024. www.project-syndicate.org

Literatur

- Bloomberg (2024), Elon Musk: We Can Cut \$2 Trillion From US Budget, <https://www.bloomberg.com/news/videos/2024-10-28/elon-musk-we-can-cut-2-trillion-from-us-budget-video> (abgerufen am 7.2.2025).
- Clark, Charles S. (2013), Reinventing Government – Two Decades Later, <https://www.govexec.com/management/2013/04/what-reinvention-wrought/62836/> (abgerufen am 7.2.2025).
- CPBB (2024), Policy Basics: Introduction to the Federal Budget Process, <https://www.cbpp.org/research/federal-budget/introduction-to-the-federal-budget-process> (abgerufen am 7.2.2025).
- Dillon, Roland/Murray, Elizabeth/Blackburn, Scott/Christie, Neil (2022), Transforming government in a new era, <https://www.mckinsey.com/industries/public-sector/our-insights/transforming-government-in-a-new-era> (abgerufen am 7.2.2025).
- Ford, Matt (2024), The More You Learn About Elon Musk’s DOGE, the Less Sense It Makes, <https://newrepublic.com/article/188750/doge-ramaswamy-musk-trump-agency> (abgerufen am 7.2.2025).
- GOA (1984), Analysis of the Grace Commission’s Major Proposals for Cost Control, <https://www.gao.gov/products/123531> (abgerufen am 7.2.2025).
- GSA (o.J.), The Federal Advisory Committee Act, <https://www.gsa.gov/policy-regulations/policy/federal-advisory-committee-management/legislation-and-regulations/federal-advisory-committee-act> (abgerufen am 7.2.2025).
- Hull, Dana (2024), Musk Is About to Find What \$130 Million for Trump Gets Him, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2024-11-06/what-trump-election-means-for-elon-musk-tesla-tsla-and-spacex> (abgerufen am 7.2.2025).
- Kamarck, Elaine C./Stone, Bob/Winograd, Morley (2023), Reinventing government: Reflections 30 years later, <https://www.govexec.com/management/2023/09/reinventing-government-reflections-30-years-later/390046/> (abgerufen am 7.2.2025).
- Kessler, Andy (2024), The DOGE Cheat Sheet, <https://www.wsj.com/opinion/the-doge-cheat-sheet-elon-musk-vivek-ramaswamy-department-of-government-efficiency-1c231783> (abgerufen am 7.2.2025).
- Lahart, Justin/Ettenheim, Rosie (2024), Musk Wants \$2 Trillion of Spending Cuts. Here’s Why That’s Hard, <https://www.wsj.com/politics/policy/government-spending-doge-elon-musk-trump-administration-60477bc5> (abgerufen am 7.2.2025).
- More Perfect Union (o.J.), Majority of Trump Voters & 65 % of Americans Support Medicare Expansion, <https://perfectunion.us/majority-of-trump-voters-65-of-americans-support-medicare-expansion/> (abgerufen am 7.2.2025).
- Moore, Elena/Domonoske, Camila/Han, Jeongyoon (2024), Trump taps Musk to lead a ‘Department of Government Efficiency’ with Ramaswamy, <https://www.npr.org/2024/11/12/g-s1-33972/trump-elon-musk-vivek-ramaswamy-doge-government-efficiency-deep-state> (abgerufen am 7.2.2025).
- Musk, Elon/Ramaswamy, Vivek (2024), The DOGE Plan to Reform Government, <https://www.wsj.com/opinion/musk-and-ramaswamy-the-doge-plan-to-reform-government-supreme-court-guidance-end-executive-power-grab-fa51c020> (abgerufen am 7.2.2025).
- NASA (2022), SpaceX, <https://blogs.nasa.gov/spacex/> (abgerufen am 7.2.2025).
- NOAA (2024), NOAA’s FY 2025 budget request supports Biden-Harris Administration goals, <https://www.noaa.gov/news-release/noaas-fy-2025-budget-request-supports-biden-harris-administration-goals> (abgerufen am 7.2.2025).
- Picchi, Aimee (2024), Musk and Ramaswamy say DOGE will target \$500 billion in spending. Here’s where they say they’ll cut, <https://www.cbsnews.com/news/musk-ramaswamy-doge-500-billion-spending-where-they-will-cut/> (abgerufen am 7.2.2025).
- Rappeport, Alan (2021), Tax cheats cost the U.S. \$1 trillion per year, I.R.S. chief says, <https://www.nytimes.com/2021/04/13/business/irs-tax-gap.html> (abgerufen am 7.2.2025).
- The Planetary Society (2025), Your Guide to NASA’s Budget, <https://www.planetary.org/space-policy/nasa-budget> (abgerufen am 7.2.2025).
- The Ronald Reagan Presidential Library and Museum (o.J.), President’s Private Sector Survey on Cost Control (Grace Commission), <https://www.reaganlibrary.gov/archives/topic-guide/presidents-private-sector-survey-cost-control-grace-commission> (abgerufen am 7.2.2025).
- USA Facts (2024), How much of the federal budget is discretionary spending? <https://usafacts.org/articles/how-much-of-the-federal-budget-is-discretionary-spending/> (abgerufen am 7.2.2025).
- Zakrzewski, Cat (2024), The disappointing history of government efficiency commissions like DOGE, <https://www.washingtonpost.com/business/2024/11/15/elon-musk-department-government-efficiency-history/> (abgerufen am 7.2.2025).

MAGA, die Jobgarantie und post-neoliberales öffentliches Wissen¹

Jakob Feinig

Abstract

Der Aufschwung des Rechtspopulismus wird durch eine besondere Form des öffentlichen Wissens ermöglicht – eine, die von der Annahme geprägt ist, dass wir alle Teil des Marktes sind, eines Mechanismus, den wir weder verstehen noch ändern können. Eine wirksame Gegenstrategie besteht darin, Formen des ökonomischen Wissens zu kultivieren, die die demokratische Öffentlichkeit in die Lage versetzen, Märkte als verstehbare Einrichtungen zu sehen, die sie verändern können; ein Wissen, das es ermöglicht, über Preise, Geld und Arbeit als formbare Formen kollektiver Organisation nachzudenken. Ein Ethos der ungetesteten Möglichkeiten, nicht der New Deal-Nostalgie, sollte solche post-neoliberalen Projekte leiten.

Während seiner letzten Präsidentschaftskampagne erklärte Donald Trump, die Abschiebung „illegaler“ Einwanderer:innen würde die Arbeitslosigkeit und die Wohnungskrise lösen. Expert:innen beeilten sich, seine Behauptungen zu widerlegen, dennoch fanden seine Vorschläge in der Öffentlichkeit ein breites Echo. Was machte Trumps Aussagen plausibel? Waren sie glaubwürdig, weil das öffentliche Leben von der Vorstellung geprägt ist, dass wir alle am Markt teilnehmen – einem Mechanismus, den wir weder verstehen noch verändern können? Ist das der Grund, warum Abschiebungen anstatt verbesserter Mietpreiskontrollen oder groß angelegter öffentlicher Beschäftigungsprogramme so vielen Menschen sinnvoll erschienen? Anders gefragt: Kann die „illegale“ Einwanderung zu einem „wirtschaftlichen Problem“ werden, weil wir es nicht gewohnt sind, Arbeit, Geld, und Preise als veränderbare Formen der kollektiven Organisation zu betrachten? Wenn dies der Fall ist, erfordert eine robuste Antwort auf MAGA die breite Kultivierung von ökonomischem Wissen, das die Welt verständlicher und formbarer macht.

Eine solche Antwort wird auf neoliberale Formen des öffentlichen Wissens stoßen. Der Historiker Philip Mirowski und seine Kolleg:innen haben dokumentiert (Mirowski 2013, 2018, 2019a; Mirowski/Plehwe 2015), wie die Neoliberalen ein Universum von Institutionen geschaffen haben, das wie eine russische Puppe aufgebaut ist. Das Innere der Puppe besteht aus Denkfabriken, die danach streben, das Regieren neu zu gestalten (Mirowski/Nik-Khah 2017). Diese einflussreichen intellektuellen Zentren schlagen marktbasierende Lösungen für dringende Probleme vor: Märkte für den Ausgleich von Kohlendioxidemissionen zum Beispiel sind Mechanismen für den Kauf und Verkauf von Einheiten des Rechts auf Umweltverschmutzung. Die Schaffung solcher Märkte ist für die Neoliberalen die einzig legitime Form des Regierens; alles andere tun sie als Faschismus oder Kommunismus ab. Für die Neoliberalen sind die Märkte nicht nur Objekte der Analyse, sondern rechtliche Strukturen, die sie zu gestalten berechtigt sind.

Im Gegensatz zu den inneren Schichten der russischen Puppe wenden sich die Organisationen, die ihre äußeren Schichten bilden, an ein breiteres Publikum. Sie sind